

Flughafen jubelt über 1,6 Millionen Passagiere

Ein Drittel mehr als im letzten Corona-Auflagen-Jahr 2022 – Bis zu 200 Starts und Landungen an Spitzentagen im Februar erwartet

Von Michael Hudelist

Salzburg. Im abgelaufenen Jahr sind am Stadtflughafen Maxglan knapp über 1,6 Millionen Passagiere gelandet oder gestartet. Das entspricht einem Plus von rund einem Drittel gegenüber dem Jahr 2022, dem letzten Jahr mit Corona-Reisebeschränkungen. „Ein Anstieg von 31 Prozent der Passagierzahlen bei nur knapp 16 Prozent mehr Flugbewegungen zeigt deutlich, dass die Maschinen von und nach Salzburg bestens ausgelastet waren“, so Flughafen-Geschäftsführerin Bettina Ganghofer. Die Verkehrszahlen von vor Corona will man 2025 wieder erreichen. Die 1,6 Millionen Passagiere ergaben sich bei knapp 14 000 Starts und Landungen, von



Im Winter landen und starten an Spitzentagen über 100 Maschinen am Flughafen in Salzburg.

– Foto: FMT-Pictures

Vor-Corona-Zahlen ist man also noch ein Stück weit entfernt: 2018 wurden 1,8 Millionen Passagiere

abgefertigt, 2019 hatte der Flughafen allerdings schon einen Rückgang um rund sieben Prozent auf

1,7 Millionen Passagiere bei knapp 16 600 Starts und Landungen. Zufrieden sind die Verantwortlichen mit der laufenden Wintersaison: Am 23. Dezember landeten knapp 70 Flugzeuge, an Spitzentagen im Februar werden es wieder an die 100 Landungen und ebenso viele Starts sein.

Am Flughafen Salzburg arbeiten knapp 1300 Menschen in unterschiedlichen Bereichen, ob bei der Polizei und dem Zoll, bei Speditionen, Flugbedarfsunternehmen, Tankdiensten, Autoverleih, Airlines, Technik und Flugzeugwartung bis hin zu den zahlreichen Geschäften am Flughafen. Damit der Flughafen „funktioniert“, hat der Airport im Eigentum von Stadt und Land Salzburg

selbst rund 400 Festangestellte und 150 saisonale Teilzeitmitarbeiter im Einsatz.

Kein Termin für Baustart des neuen Terminalgebäudes

Im abgelaufenen Jahr investierte der Flughafen knapp über sechs Millionen Euro, zum Beispiel für neue Geräte für die Gepäckkontrolle oder das neue biometrische Ein- und Ausreisensystem im Schengenraum, sowie ein IT-Großsystem zur automatischen Überwachung der Reisebewegungen von Drittstaatsangehörigen an den Außengrenzen des Schengen-Raums. In Zukunft wird der größte Investitions-Brocken ein neues Terminalgebäude sein.

Wann genau der Bau starten soll, wollen die Verantwortlichen allerdings noch nicht verraten. „In den nächsten Jahren“, heißt es auf Nachfrage nur.

Neben den klassischen Städteflügen nach Deutschland (Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und Hamburg) ist auch England mit London (Gatwick, Luton und Stansted) wieder stark im Flugplan vertreten, ebenso wie Amsterdam und Belgrad. Zudem geht es ab April mit Wizz Air jeweils dreimal wöchentlich neu nach Skopje und Bukarest. Beim Sommerurlaub werden auch 2024 wieder Griechenland und Ägypten die Top-Reiseziele der Salzburger und Bayern sein, die von Maxglan aus starten.